

Fortführung des Stumpenhorst-Verfahrens auch am Gymnasium?

Beitrag von „olle“ vom 25. November 2007 11:36

Das Problem ist doch auch, dass ich am Gymnasium Kinder aus 5-6 verschiedenen Grundschulen sitzen habe, die meist mit verschiedenen Methoden Rechtschreiben gelernt haben. Selbst wenn ich eine Methode fortführen würde, würde ich wiederum 2/3 meiner Klasse nicht gerecht werden.

Und die Frage ist ja auch, ob man bei allen Methoden später nocheinsteigen kann.

Ich persönlich finde es also unsinnig in der Grundschule eine Methode einzuführen, die nach 4 Jahren nicht zuverlässig abgeschlossen ist und bei der man offensichtlich so viel falsch machen kann.

Ich steige in Klasse 5 mit der rhythmisierenden Methode (FRESCH) ein, die einige Kinder schon aus der GS kennen und die man relativ schnell lernen und umsetzen kann. Mit meinen LRS-Kindern vertiefe ich diese Methode dann noch.

Man denkt im RP aufgrund einiger Studien inzwischen darüber nach, diese Methode in Primar- und Sekundarstufe verbindlich zu machen, was sicher sehr hilfreich ist.

Im Bezug auf Förderunterricht gilt diese Verbindlichkeit in BW glaube ich schon, so dass ich Kinder, die schon in der GS gefördert wurden, nahtlos weiter fördern kann.

Wir ziehen von 18 Grundschulen aus zwei verschiedenen Bundesländern Schüler ein und es ist fast unmöglich alles unter einen Hut zu bringen, auch wegen unterschiedlichen Studententafeln und Lehrplänen.

Auf zahlreichen Veranstaltungen mit Grundschullehrern kristallisiert sich mehr und mehr heraus, dass die Lehrpläne von Grundschule und weiterführender Schule nur sehr schlecht abgestimmt sind und wir dank G8 weniger Zeit haben um mehr aufzuarbeiten.

Wir haben uns z.B. in Bezug auf Englisch geeinigt uns in der Mitte zu treffen, denn einerseits sollen die Kinder in der GS fast nichts schriftliches machen, aber Anfang von 5 soll es dann plötzlich da sein - Tatsache ist jedoch, dass sich bei vielen Schülern dadurch eine katastrophale Rechtschreibung eingeschliffen hat, die nur sehr schwer wieder gerade zu biegen ist, so dass der Zeitvorteil, aufgrund dessen man uns Stunden gestrichen hat, grade wieder futsch ist.

Also werden die GS-Lehrerinnen versuchen im 2. HJ Klasse 4 vermehrt auf korrekte Rechtschreibung zu achten und (rechtlich in einer Grauzone) auch schon mal Vokabeltests zu schreiben.

Wir hoffen so einen besseren Übergang zu bekommen.

Grüße

Lolle